

## PKH-Beschluss

4 K 754/00

Verwaltungsgericht Köln

### Beschluss

In dem verwaltungsgerichtlichen Verfahren

des Herrn Anton Meier, Hauptstr. 10, 50676 Köln,

- Prozessbevollmächtigter: RA Raffgier, Geldstr. 7, 50797 Köln -

Antragstellers,

g e g e n

die Stadt Köln, vertreten durch den OBM, ...  
(den Oberbürgermeister der Stadt Köln ... bei VK in HS)

Antragsgegner,

w e g e n Abschleppkosten  
hier: Prozesskostenhilfe

hat die 4. Kammer des Verwaltungsgerichts Köln  
am 11. März 2002

durch  
den Vorsitzenden Richter am Verwaltungsgericht Schlaw,  
die Richterin am Verwaltungsgericht Klug,  
den Richter Dumm

### **b e s c h l o s s e n :**

Der Antrag des Antragstellers vom 14.02.2002 auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe wird abgelehnt.

Dem Antragsteller wird Prozesskostenhilfe für den Klageantrag, den Bescheid des Beklagten vom ...  
und den WSB der ... vom ... aufzuheben, bewilligt und der Rechtsanwalt Raffgier, Köln, beigeordnet.

Die Entscheidung ergeht gerichtsbührenfrei; außergerichtliche Kosten werden nicht erstattet.

### **G r ü n d e**

I.

#### *Sachverhalt*

Geschichtserzählung (Imperfekt)

unstreitiger Sachverhalt

Vorverfahren (Antrag, Ausgangsbescheid, WS-Einlegung, WSB) mit Begründungen

Mit vorliegendem Antrag, der am 12.12.2000 bei Gericht eingegangen ist, begehrt der Antragsteller

Prozesskostenhilfe für seine beabsichtigte Klage

#### Streitstand

Behauptungen und Rechtsansichten des Antragstellers (Präsens, Konjunktiv)

Der Antragsteller beantragt,

ihm für den Klageantrag, den Bescheid des Beklagten vom ... und den WSB der ... vom ...  
aufzuheben,  
Prozesskostenhilfe zu bewilligen.

Der Antragsgegner beantragt,

den Prozesskostenhilfefantrag abzulehnen und  
die Klage abzuweisen.

Behauptungen und Rechtsansichten des Antragsgegners  
evt. Antrag des Beigeladenen und nachfolgend Vorbringen  
Wegen d. weiteren Einzelheiten d. Sach- u. S. wird a. d. Inhalt der Gerichtsakte Bezug genommen.

II.

*Rechtliche Würdigung*

- ggf. Auslegung des Antrags

Der Antrag des Antragstellers auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe ist abzulehnen, weil die beabsichtigte Rechtsverfolgung keine Aussicht auf Erfolg hat (§ 166 VwGO iVm 114 ZPO).

Z u l ä s s i g k e i t der Klage (*siehe VG-Urteil*)

B e g r ü n d e t h e i t

Die Klage ist jedoch nicht begründet.

Der Bescheid des Beklagten vom ... und der WSB ... sind rechtmäßig und verletzen den Kläger nicht in seinen Rechten, 113 I S.1 VwGO.

R e c h t s m i t t e l b e l e h r u n g

Beschwerde an das OVG, § 146 I VwGO

Frist: 2 Wochen nach Bekanntgabe der Entscheidung, Antrag beim VG, § 147 VwGO

STW: § 25 Abs.3 GKG Beschwerde, Frist: 6 Monate nach RK oder anderer Erledigung, Mindestbetrag 50 €

\_\_\_\_\_

(Unterschriften Richter)